BONUSKAPITEL 1

Bonus

Finny Ludwig

Schlüssel zum Glück

Verliebt in einen Dickkopf

BONUSKAPITEL 1

INHALTSVERZEICHNIS

Bonuskapitel 1

Schenkst Du mir eine Rezension?

Mehr von mir …

Bonuskapitel 1

»Viel Spaß und bis später.« Alex stand im Hof vor dem Schloss und winkte der illustren Gästeschar zum Abschied z. Sie alle hatten sich ihre Schneeschuhe unter die Arme geklemmt, sich in dicke Winterkleidung gepackt und die Aufregung stand ihnen ins Gesicht geschrieben.

Endlich hatte es auch auf der Schwäbischen Alb wieder einmal geschneit, nachdem der Januar einzig durch seine bittere Kälte aufgefallen war. Seit drei Tagen fiel unablässig Schnee und die Gäste im Hotel zeigten sich darüber begeistert. Vor allem deshalb, weil Alex spontan eine Schneeschuhwanderung organisiert hatte. Aber nicht nur das, am nächsten Tag stand noch Schlittenfahren auf dem Plan, das mit einem heißen Getränk am Ziel belohnt werden sollte.

Als die Gäste außer Sicht waren, legte sie ihren Kopf in den Nacken, genoss den Blick zum Himmel und die kalten Flocken, die ihr ins Gesicht fielen. Die eisige Luft roch rein und unverbraucht, und sie wusste, es gab keinen anderen Ort auf dieser Welt, wo sie lieber wäre als hier auf Schloss Berglingen.

Gedankenverloren neigte sie den Kopf zur Seite, bewunderte das schneebedeckte Gemäuer, das imposant das Schloss umgab. Dann weiter zum Wald, dessen Bäume die schwere Last des Schnees trugen. Und schließlich zum Schloss, dessen Anblick ihr nach wie vor eine Gänsehaut bescherte. Sie liebte es – ebenso wie den Mann, der gerade die Treppe nach unten kam und auf sie zuhielt.

Ihr wurde warm ums Herz, als sie bemerkte, wie vertraut ihr seine Bewegungen waren. Er stellte immer den Kragen seiner Jacke auf, wenn er nach draußen ging und vergrub seine Hände in den Taschen. Seine Baseballcap hatte er tief ins Gesicht gezogen. Seit ein paar Wochen ließ er sich wieder einen Vollbart stehen und Alex sah sich wieder um ein Jahr zurückversetzt. Auf den Tag genau vor einem Jahr war sie Vince genau hier zum ersten Mal begegnet.

Und was hatten sie zwei für ein absolut verrücktes und unvorhersehbares Jahr erlebt!

»Bist du sie endlich losgeworden?« Grinsend nahm er sie in den Arm und küsste sie.

»Ist es nicht faszinierend, wie sehr sich erwachsene Menschen über Schnee freuen können? Ich befürchte, keiner von ihnen hat auch nur die gerings-

te Ahnung, wie anstrengend so eine Schneeschuhwanderung ist. Geschweige denn, dass sie höllischen Muskelkater bekommen werden.«

»Das Paar aus Spanien auf keinen Fall. Ich glaube ja, die haben noch nie in ihrem Leben Schnee gesehen. Jedenfalls, wenn man von ihrer Reaktion ausgehen darf.«

»Das Paar aus Spanien?« Alex sah ihn verwundert an. Woher kannte Vince die beiden?

»Ja, die beiden standen heute Morgen vor meiner Haustür. Ich glaube, sie haben mich gefragt, ob sie umbuchen können und statt ihres Zimmers im Kutscherhäuschen übernachten könnten.«

Oh nein. Also doch! Obwohl Alex ein Schild hatte anbringen lassen, auf dem der Weg zum Kutscherhäuschen als privat gekennzeichnet wurde, und die Gäste auch regelmäßig darauf hinwies, verirrten sich hin und wieder ein paar Menschen dorthin. »Vince, das tut mir so leid.« Ergeben hob sie die Hände. »Wollen wir ein abschließbares Tor dort anbringen?« Sein Schmunzeln irritierte sie. »Was?«

»Ich denke, es ist ganz nett, wenn sich ab und zu jemand zu mir verirrt. Dann bin ich nicht ganz so einsam, wenn meine Freundin wieder mal keine

Zeit für mich hat.«

Gespielt empört knuffte sie ihn, trat einen Schritt zurück und sah ihn warnend an. »Gerade heute habe ich mir extra Zeit für dich genommen. Weil doch heute …« Sie sprach nicht weiter, weil sie plötzlich albern fand, ihn daran zu erinnern, dass sich ihr Kennenlernen jährte.

»Weil doch heute, was?«

»Ach nichts.« Sie winkte ab.

»Heute vor einem Jahr, an ziemlich exakt dieser Stelle, sind wir uns zum ersten Mal begegnet.«

Ihr Herz machte einen aufgeregten Hüpfer. »Das weißt du noch?«

»Wie könnte ich das je vergessen?« Er trat auf sie zu, umfasste ihr Gesicht mit seinen Händen und küsste sie zärtlich. »An diesem Tag wurde mein Leben auf den Kopf gestellt.«

»Unser beider Leben.« Sie seufzte. »Wer hätte jemals gedacht, dass wir ein Jahr später wieder hier stehen werden und ich dir erlaube, mich zu küssen?« Neckend hob sie ihr Kinn und spitzte die Lippen. Sein kehliges Lachen ließ ihren ganzen Körper kribbeln, ehe er sie ein weiteres Mal küsste.

»Das war schon eine ziemlich abenteuerliche Reise, auf die uns die liebe Therese da geschickt

hat.« Er legte seine Arme enger um Alex und zog sie an seine Brust. »Ich habe noch immer keine Ahnung, woher sie wusste, dass wir zwei …«

»Ja, das verstehe ich auch nicht«, neckte sie ihn. »Weißt du, du hast es mir nicht immer leicht gemacht, mein süßer Dickkopf.«

»Das Kompliment gebe ich nur zu gern zurück.«

Dass es in ihrer Beziehung nicht nur *einen* Dickkopf gab, darüber waren sie sich in der Zwischenzeit einig. Darum machte sich Alex gleich gar nicht die Mühe, zu widersprechen.

Erneut seufzte sie. »Trotzdem schade, dass du mir für heute Abend einen Korb gegeben hast. Neulich in Ulm war ich extra in einem Dessousladen und wurde zum perfekten Outfit für den heutigen Anlass inspiriert.«

Seine Stimme wurde rau. »Und das wäre?«

Sie lehnte den Kopf zurück und sah ihm tief in seine grünen Augen, in denen sich Vorfreude widerspiegelte. Bestimmend drehte sie das Schild seiner Mütze nach hinten. »Nichts. Absolut nichts.«

Sein verzweifeltes Stöhnen und sein wissendes Grinsen ließen sie auflachen. Aber nur, bis sein Mund sie verstummen ließ und sein Kuss plötzlich nicht mehr so zurückhaltend war wie zu Beginn

ihres Gespräches.

»Du quälst mich doch mit Absicht. Immerhin weißt du, dass heute Mittwoch ist. Mittwochs ist Band-Probe.«

Noch so etwas, das Alex an ihm liebte. Nachdem Vince hier seine Heimat gefunden hatte, hielt ihn nichts mehr davon ab, Mitglied in der Band zu werden. Jeden Mittwoch fuhr er pflichtbewusst ins Dorf, parkte vor Nicolas Hofladen und war stets der Erste, der da war, und der Letzte, der ging. Zudem hatte er angefangen, auch Musikunterricht zu geben, und das kleine Zimmer im Kutscherhäuschen, das er bisher noch nicht renoviert hatte, in ein Tonstudio zu verwandeln.

»Ich könnte ja vorbeischauen, als so eine Art Groupie.«

»Du hast das Hotel bisher noch nie einen ganzen Abend allein gelassen. Nicht einmal zu Weihnachten.«

»Ich weiß.« Jahrelang hatte sie an den Weihnachtsfeiertagen immer gearbeitet, damit ihre Kollegen und Kolleginnen mit Familien sich frei nehmen konnten. Letztes Weihnachten war es ihr zum ersten Mal schwergefallen, an den Feiertagen zu arbeiten, da es das erste Weihnachtsfest mit Alana

war. Umso größer war die Freude, als Anna und Stefan mit der Kleinen am ersten Weihnachtsfeiertag an der Rezeption standen und ihre Eltern ihnen dicht folgten. »Doch langsam wird es höchste Zeit. Mein Team ist großartig und ich kann ihnen absolut vertrauen. Außerdem ist es ja nicht so, dass ich zwei Wochen auf die Malediven fliege. Ich habe ein Date mit meinem Freund.«

»Das ist doch kein Date.« Vince runzelte die Stirn und sah sie nachdenklich an. »Aber mir fällt gerade auf, dass wir bisher noch nie gemeinsam ausgegangen sind.«

»Wir waren doch gemeinsam auf der Weihnachtsausstellung von Ben und wir haben den Weihnachtsmarkt von Nicolas Hof besucht. Außerdem gab es doch auch den Neujahrsempfang der Gemeinde, den wir besucht haben.«

»Sei ehrlich, waren das Dates?«

Er sah wirklich zerknirscht aus, ganz so, als ob er an diesem Versäumnis Schuld trug. Liebevoll barg sie ihre Wange an seiner.

»Ganz ehrlich, ich brauche keine Dates mit dir. Dich an meiner Seite zu wissen, ist das größte Geschenk für mich. Das müssen wir uns weder durch ein romantisches Abendessen in einem Restaurant

noch durch sonst irgendeiner Aktion beweisen.« Sie küsste ihn. »Ich will einfach nur mit dir zusammen sein und ich kann absolut nichts dafür, dass wir, anstatt ein Date zu planen, uns ständig die Klamotten vom Leib reißen.«

Sein Körper bebte vor Lachen. »Ja, ist einfach mein Schicksal, dass ich so sexy bin und du deine Finger nicht bei dir lassen kannst.«

»Apropos, meine Gäste sind gerade ausgeflogen. Ich hätte also ein paar Minuten Zeit.« Sie liebte es, ihn zu necken.

Er presste seinen Mund auf ihren.

Hart.

Verlangend.

»Führ mir deine neuesten Dessous vor und ich schwöre dir, ein paar Minuten werden nicht reichen.«

»Wenn du unbedingt willst, zeige ich sie dir heute Abend.« Sie feixte. »Aber keine Sorge, ich kann mir auch für jetzt schon ein bisschen mehr Zeit nehmen. Gehen wir zu mir?«

»Nein, mein Bett ist näher, und außerdem …«

Kichernd sah sie ihn an. Alex wusste, dass er es liebte, sie in seinem Bett zu haben, und die Diskussionen darüber, wo sie die Nacht verbringen wür-

den, war sie irgendwann leid geworden. Dafür schlief sie aber auch viel zu gern bei ihm im Kutscherhäuschen.

»Ich befürchte, ich bin verliebt in einen Dickkopf. Nein, warte«, unterbrach sie sich selbst. »Ich *liebe* einen Dickkopf.«

»Ganz meinerseits.«

Sein kehliges Lachen ließ sie wissen, dass sie angekommen war und Therese mit ihrer Prophezeiung recht behalten sollte.

Schenkst Du mir eine Rezension?

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe sehr, dass dir auch das zweite Bonuskapitel gefallen hat und du viel Freude mit **Alexandra und Vincent** hattest.

Wenn dir »**Schlüssel zum Glück – Verliebt in einen Dickkopf**« gefallen hat, würde ich mich sehr freuen, wenn du mich mit einer **Rezension bei Amazon** unterstützen würdest. Gerade für mich als Selfpublisher ist eine Rezension unglaublich wichtig, denn nur so steigt meine **Sichtbarkeit** und auch andere LeserInnen erfahren von meinen Romanen.

Folge einfach diesem **Link** und scrolle auf der Seite nach unten, zu den Rezensionen. Hier findest du die Auswahl "Dieses Produkt bewerten".

Ich kann dir gar nicht sagen, wie sehr ich mich über **deine Unterstützung** freue und wie unglaublich glücklich es mich macht, so **großartige LeserInnen wie dich** zu haben.

Mehr von mir …

Wenn du gern mehr über mich und meine Bücher wissen möchtest, lade ich Dich ganz herzlich ein, Dich auf meiner **Website** umzusehen – hier gibt es jede Menge zu entdecken.

Folge mir gern auf meinen Social-Media-Kanälen:

Facebook: Finny Ludwig Autorin
Instagram: @FinnyLudwig
Lovelybooks: Finny Ludwig

Über meinen **Newsletter** bleibst du immer informiert. Neben **exklusivem Bonusmaterial** erwarten dich hier tolle **Gewinnspiele** und **Aktionen**. Außerdem sicherst du dir immer den Platz in der ersten Reihe, wenn ich **meine neuesten Cover** präsentiere.

Bleib hoffnungslos romantisch …

Love, Finny